



**VERBESSERUNG DER BEWIRTSCHAFTUNG
UND NACHHALTIGEN NUTZUNG
VON FORSTGENETISCHEN RESSOURCEN
IN EUROPA**



GENTREE



DAS PROJEKT GENTREE

LAUFZEIT

1. März 2016 – 28. Februar 2020

FINANZVOLUMEN

8 Mio. EUR

(davon werden 6,7 Mio. EUR vom Forschungs- und Innovationsprogramm Horizon 2020 der Europäischen Union kofinanziert)

PROJEKTPARTNER

22 öffentliche und private Organisationen und Unternehmen bringen ihr Fachwissen und ihre langjährigen Feldversuche im Bereich forstgenetischer Ressourcen in das Verbundvorhaben GenTree ein.

HINTERGRUND INFORMATIONEN

Vor dem Hintergrund des Klimawandels und einer sich weiterentwickelnden Nachfrage nach Waldprodukten und Waldienstleistungen, ist das Ziel von GenTree den europäischen Forstsektor mit besseren Fachkenntnissen, Methoden und Werkzeugen für die Bewirtschaftung und nachhaltige Nutzung von forstgenetischen Ressourcen (FGR) in Europa auszustatten.

GenTree wird den Zustand der in *situ*- und *ex situ*-Erhaltung von FGR verbessern und die Ausweisung, Erhaltung, Charakterisierung, Bewertung und Nutzung von wichtigen FGR in der Züchtung und forstlicher Praxis sowie in der Politik unterstützen. Das Projekt beabsichtigt zudem das Management von bestehenden Sammlungen genetischer Ressourcen und Fachdatenbanken zu vereinheitlichen, zu rationalisieren und zu verbessern. Außerdem soll die europäische Strategie zur Zusammenarbeit in der Forschung und Entwicklung gestärkt werden.

INNOVATIVE ENTWICKLUNGSSTRATEGIEN

Das Projekt wird neue Strategien zur dynamischen Erhaltung forstgenetischer Ressourcen in Europa entwickeln. Diese basieren auf einer verbesserten phänotypischen und genotypischen Charakterisierung wichtiger europäischer Baumarten in ihrem Verbreitungsgebiet und abgeleiteten Anpassungsreaktionen auf mögliche Umweltänderungen. Weiterhin ist geplant, das forstgenetische Ausgangsmaterial in den europäischen Züchtungsprogrammen zu erweitern, das derzeit nur auf wenige kommerzielle bedeutende Baumarten beschränkt ist. Schließlich werden neue Waldbewirtschaftungsszenarien und politische Rahmenbedingungen erarbeitet, die alle Aspekte der genetischen Erhaltung und Züchtung einschließen, um die Wälder und deren Bewirtschaftung an sich ändernde Umweltbedingungen und soziökonomische Anforderungen besser anzupassen.

IM PROJEKT BEARBEITETE BAUMARTEN

GenTree konzentriert sich auf 12 ökologisch und ökonomisch wichtige Baumarten in Europa, die eine große Breite von Habitaten abdecken und einen differenzierten gesellschaftlichen Nutzen und Wert aufweisen. Die ausgewählten Baumarten werden mit unterschiedlicher Intensität untersucht, um relevante wissenschaftliche und technologische Fragestellungen bezüglich bestehender und erwarteter Gefährdungen ihrer genetischen Ressourcen zu beantworten.

NADELGEHÖLZE

Weiß-Tanne, Gewöhnliche Fichte, Zirbel-Kiefer, Wald-Kiefer, Schwarz-Kiefer, Aleppo-Kiefer, See-Kiefer, Eibe.

LAUBGEHÖLZE

Sand-Birke, Rot-Buche, Schwarz-Pappel, Trauben-Eiche.



ERWARTETE ERGEBNISSE

- **Neue wissenschaftliche Erkenntnisse zur** phänotypischen und genotypischen Variation bei 12 Baumarten entlang von Umweltgradienten in Europa.
- **Verbesserte Monitoringwerkzeuge für die Forstpraxis** auf phänotypischer und genotypischer Grundlage.
- **Aktualisierte und detailliertere Daten zu *in situ*** und *ex situ*-Sammlungen forstgenetischer Ressourcen.
- **Innovative Strategien für die Erhaltung und Züchtung,** den Austausch und die Verwendung von forstlichem Vermehrungsgut.
- **Wissenschaftspolitische Unterstützung für eine bessere** Einbindung forstgenetischer Ressourcen in die Waldbewirtschaftung und in relevante internationale Verpflichtungen in Europa.

EINBINDUNG VON INTERESSENVERTRETERN

GenTree wird den Dialog zwischen den verschiedenen Interessenvertretern aktiv fördern. Dieses garantiert, dass die Wissenschaft direkt auf Anforderungen dieser Gruppen reagieren kann und dass wissenschaftliche Erkenntnisse in die politischen Entscheidungsprozesse einfließen, um zu einer nachhaltigen Nutzung der Wälder und ihrer genetischen Ressourcen beizutragen. Zu den Interessenvertretern gehören Forstpolitiker, Waldbewirtschafter und Waldbesitzer sowie das Europäische Programm für Forstliche Genetische Ressourcen (EUFORGEN).



DIE PROJEKTPARTNER

INRA - Institut national de la recherche agronomique, Frankreich

CSIC - Agencia Estatal Consejo Superior de Investigaciones Científicas, Spanien

UU - Uppsala Universitet, Schweden

AUTH - Aristotle University of Thessaloniki, Griechenland

EFI - European Forest Institute, Finnland

BIOVERSITY - Bioversity International, Italien

PUM - Philipps-Universität Marburg, Deutschland

CNR - Consiglio Nazionale delle Ricerche, Italien

INIA - Instituto Nacional de Investigación y Tecnología Agraria y Alimentaria, Spanien

UOULU - University of Oulu, Finnland

IGATS - IGA Technology Services, Italien

NIBIO - Norwegian Institute for Bioeconomy Research, Norwegen

SKOGFORSK - Forestry Research Institute of Sweden, Schweden

THÜNEN - Johann Heinrich von Thünen-Institute, Deutschland

ASP - Bayerisches Amt für forstliche Saat- und Pflanzenzucht, Deutschland

NERC - The Natural Environment Research Council, Großbritannien

ASU - Aleksandras Stulginskis University, Litauen

IT - INRA Transfert, Frankreich

WSL - Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft, Schweiz

RAS - Russian Academy of Sciences, Rußland

RPBC - Radiata Pine Breeding Co Ltd, Neuseeland

LIECO - LIECO GmbH & Co KG, Österreich

Für weitere Informationen besuchen Sie die Projektinternetseite
www.gentree-h2020.eu oder wenden Sie sich an folgende Ansprechpartner:

KOORDINATOR

Dr. Bruno Fady, INRA, Frankreich | bruno.fady@avignon.inra.fr

PROJEKTVERWALTER

Yohan Lecuona | yohan.lecuona@paris.inra.fr

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND EINBINDUNG VON INTERESSENVERTRETEREN

Barbara Vinceti | b.vinceti@cgiar.org



Das Projekt wird von der Europäischen Union im Forschungs- und Innovationsprogramm Horizon 2020 unter der Fördernummer 676876 gefördert.

Das Faltblatt gibt ausschließlich die Meinung der Autoren wider, die Exekutivagentur für Forschung ist nicht für den Inhalt verantwortlich.

Fotos: INRA; Bioversity International und Fotolia